

Deutsche Männer, Deutsche Frauen!

Der Weltkrieg drängt zur Entscheidung. Unsere Feinde haben ihre Absichten enthüllt. Wir sind ihnen dankbar, daß sie die letzte Wast fallen ließen, daß wir heute mehr denn je wissen, daß wir für den Bestand unseres Vaterlandes kämpfen, für das Sein oder Nichtsein von Haus und Herd, von Weib und Kind.

Jetzt gilt es, alle Kräfte für dies Ziel einzusetzen und nichts zu unterlassen, was unsere Kraft in dem Vorkampfe zu steigern und zu stärken vermag.

Der Ankauf von Goldsachen durch die Reichsbank und der Verkauf von Juwelen ins neutrale Ausland durch die Diamantentregie gilt diesem Ziele.

Er stärkt den Goldschatz des Reiches. Er steigert unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Er wird dazu beitragen, uns einen ehrenvollen Frieden und den Wiederaufbau der Friedenswirtschaft zu sichern.

Das Opfer der Gold- und Juwelenabgabe, zu welcher die Reichsbank aufruft, zählt — und das sei hier den mancherlei herum-schleichenden Unwahrheiten gegenüber ausdrücklich festgestellt —

zu den notwendigen Rüstungsarbeiten,

mit denen wir gemittelt sind, unseren Feinden entgegenzutreten und unseren Fahnen den Endsieg zu wahren.

Das Gefühl der Notwendigkeit dieses Opfers erfüllt noch nicht alle Kreise unseres Volkes. Noch können wir zwar davon absehen, Goldschmuck und — gerät aufzukaufen, dem ein hoher Kunstwert oder — wie alten, durch Generationen aufbewahrten Familienstücken und den Trägern der Lebenden — ein besonderer kulturhistorischer oder ethischer Wert innewohnt, aber für alles übrige muß auch hier rückhaltlos Opferbereitschaft sich in des Vaterlandes Dienst stellen. Wie jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau sich heute, wo es den Kampf um des deutschen Volkes Dasein gilt, draußen wie drinnen selbstlos und selbstverständlich in die Reihe der Kämpfer stellt und längt um dem Wahne gebeilt ist, auf den einzelnen komme es nicht an, so ist es auch hier not, daß jedes Goldstück, jedes Schmuckstück und Gerät von dem sich weitergehende Opferwilligkeit zu trennen vermag, dem Kampf für das Vaterland mitkämpft. Wir brauchen heiße Herzen und offene Hände.

Frauen und Männer Deutschlands! Zeigt eure Opferbereitschaft! Laßt euch in dem gesunden Bewußtsein, daß des deutschen Volkes schwerste Zeit von euch verlangt, auch an dieser Stelle eure Hilfe zuwenden, nicht wankend machen durch jene, denen das geforderte Opfer zu hoch erscheint!

Wir brauchen euer Opfer!

Berlin, den 1. Februar 1917.

Havenstein,
Präsident der Reichsbank.

Um über die Mietsausfälle umfassende Untersuchungen zu gewinnen, will das Statistische Amt seine Erforschungen wiederholen.

Die für den Hausbesitz unerlässlichen Hypotheken sind in dieser schweren Zeit nicht zu erlangen gewesen. Inabsondere ist die

Not in zweiten Hypotheken

groß. Der Grundstücksmarkt lag im verflochtenen Jahre ganz still. Der Bericht sagt dann weiter: Von verschiedenen Seiten wird entgegen unserer Ansicht behauptet, daß sich nach dem Kriege ein Mangel an Kleinwohnungen einstellen werde. Es muß aber vor einseitiger Verteilung von Kleinwohnungen hauptsächlich durch die Gartenbaubewegung und die Kleinwohnungs- Bauengesellschaften gewarnt werden. Auf eine Eingabe des Vereins an die Polizei ist die Mitteilung ergangen, daß die Wohnungen in den ausgebauten Dachgeschossen, welche bisher nach der bestehenden Bauordnung beantragt waren, bis nach dem Kriege freigegeben werden. Ferner soll in der nächsten Zeit eine Revision der Baupolizeiordnung vorgenommen werden, wobei die vorgebrachten Wünsche Berücksichtigung finden sollen.

Der Bericht sagt ferner aus dem Grunde, warum der Bestand von der Errichtung eines Einigungsamtes abgesehen und auch die Einführung eines Hypotheken-Einigungsamtes nicht befristet hat, unter anderem auch, daß die Schritte aus, die in der Frage der Beschaffung von Realcredit gesehen sind. Sobald die zweiten Hypotheken auf irgendeine Weise garantiert werden, wird die Herabgabe von Kapital keine Schwierigkeiten mehr machen. Auf eine Eingabe des Vereins an die Stadtverwaltung erkennt letztere zwar an, daß dringende Hilfe not ist, doch erklärte sie sich außerstande, da ihre Mittel für andere Zwecke gebraucht würden, und verwies auf die neugewündete jüdische Provinzialbank. Über auch die an die Provinzialbank gerichtete Bitte um die Bereitstellung von Mitteln für zweite Hypotheken ist in einer persönlichen Rücksprache mit den maßgebenden Personen dahin beantwortet worden, daß die Mittel hierfür nur durch Pfandbriefe aufgebracht werden könnten, was aber in der jetzigen Zeit unmöglichbar ist.

Die Generalversammlung nahm den Bericht mit Beifall an.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 26. Februar 1917, nachmittags 4 Uhr.

Richtöffentliche Sitzung.

1. Erwerb eines Unternehmens.
- Der Stadtverordnetenvorsteher.
- Reil.

Vorbildliche Kriegsanstellungen der Volksschuljungen.

Aus dem Kreisamtsinspektionsbezirk Schwesig-Wittenhauken wird mitgeteilt, daß im abgelaufenen Jahre die dortige Volksschuljugend unter Leitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen gesammelt hat: 1299 Pfd. Tee, Brombeeren, Erdbeeren, Himmler, 994 Pfd. Brennholz, 3639 Pfd. Weizen, 2427 Pfd. Rindfleisch, 1567 Pfd. Weizen, 1106 Pfd. Sonnenblumenkerne, 3490 Pfd. Weizen, 1887 Pfd. Bohnen, 979 Pfd. Heidelbeeren, 316 Pfd. Schilch, 95 Pfd. altes Fleisch, 18374 Pfd. altes Papier, 10 Pfd. altes Gummi im Gesamtwert von 4904,60 Mark. Neben diesen Hauptleistungen wurden in verschiedenen Schulen noch Einstellungen zum Fleiß des roten Kreuzes, der Kriegserwartungskinder, der deutschen Gelangenen im Festlande usw. veranstaltet, die erhebliche Beiträge ergaben. Zu den Preisarbeiten wurden von den Schülfern direkt 298 881 Mark und durch ihre Werbung im Elternhaushalt 958 811 Mark gesammelt. Zu diesem recht erfreulichen Ergebnis haben etwa 10 000 Volksschüler beigetragen. In den deutschen Volksschulen aber zählt man über 10 Millionen Kinder, und da die Sammlungen überall in derselben Weise, wie das Beispiel aus Wittenhauken zeigt, durchgeführt worden sind, so sind wohl schon große Werte gewonnen, die durch unser wirtschaftliches Zurückfallen erstickt sind und höher liegen. Für das neue Wirtschaftsjahr ist bereits in den verschiedenen Staaten Vorarbeit getroffen, daß die Sammlungen in noch größerem Umfang durchgeführt werden, und sie werden voraussichtlich auch in dem kommenden Friedensjahre beibehalten und ein fester Bestandteil unserer Volksschularbeit werden.

Unzulässige Provision für Architekten.

Vor dem Schöffengericht Dresden stand am 19. d. M. ein Antrag des Vereins gegen das Bestreben des Architekten Leo Boße, Dresden, u. Gen., wegen Bestimmung an. Die Anklage behauptet, daß der genannte Architekt habe als Bauleiter für einen Fabrikbau von mehreren Bauleitern Schmiergelder angenommen und die Lieferanten dafür bezogen. Die Beweisnahme bestätigte dies. Die Anklagen führten an, es seien keine Schmiergelder, sondern „Provisionen“, die insbesondere im Dresdener Baugewerbe allgemein üblich seien. Der gerichtliche Sachverständige, Baumeister Wanderski, Dresden, erklärte die Behauptung der Anklagen für unrichtig. Das Gericht vertrat aber einen andern Standpunkt. Wenn jetzt Unfälle im Dresdener Baugewerbe trotz des allgemeinen Komplex

Halle und Umgebung.

Halle, den 23. Februar 1917.

Städtischer Eierverkauf.

Städtischer Eierverkauf in der Talanstraße: Sonnabend, den 24. Februar 1917.

Zum Kauf berechtigten die Nummern der Lebensmittelcheine 30 001 bis 33 000, und zwar von 9—1 Uhr vormittags. Für den Kopf des Haushaltes wird ein Ei abgegeben zum Preise von 34 Pfennig für das Stück.

Da die Eier durch Frost gelitten haben können, dürfen sie nicht gekocht werden.

Der Lebensmittelchein ist vorzulegen. Zur Bezeichnung der Abfertigung sollte man abgezahltes Geld (vor allem Kupfer) bereit halten! Umtausch nur innerhalb drei Tagen.

Städtische Kriegsküche.

Am Montag, den 26. Februar wird eine neue Speisenausgabe für die städtischen Kriegsküche im Grundstück Weidenplan 4 (Stadtmision) eröffnet.

Wie in den anderen Ausgabestellen ist auch hier das Essen grundsätzlich abzugeben; nur ausnahmsweise kann es von solchen Personen an Ort und Stelle abgenommen werden, die infolge der entfernten Lage ihrer Wohnung oder aus sonstigen Gründen nicht zu Hause essen können.

Die Speisen werden von 11½ bis 2 Uhr ausgegeben.

Der Kartenvorverkauf findet am 23. und 24. Februar bismittags in der Ausgabestelle St. Eintrachtstr. 1, vom 26. Februar ab in der neuen Ausgabestelle statt.

Die Wohnungarten werden nur gegen einen im Büro des Stadtmisionarsamts, Rathausstr. 19, Zimmer 47, einzuholenden Ausweis über die Berechtigung zur Teilnahme an der Speisung ausgegeben.

Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Aus dem Tätigkeitsberichte der Geschäftsstelle, den in der Generalversammlung Herr Stadtverordneter Klumenczki erstattete, haben folgende Mitteilungen allgemeines Interesse:

Die Geschäftsstelle vermittelte Hypotheken im Betrage von 72 500 Mk. und einen Grundstücksverkauf. An Urkunden wurden aufgenommen: 14 Raupentträge, 10 Schuld- und Pfandverschreibungen, 19 Abtretungsurkunden, 32 Wöschungsurkunden und 22 sonstige Urkunden. An Mietsfreistellungen erledigte man 45 Klagen auf Ermäßigung und Mietszahlung, 38 Zahlungsbefehle, 272 sonstige Mietsfreistellungen und 10 Steuerangelegenheiten. Die Geschäftsstelle verwaltete 59 Grundstücke mit rund 500 Mietern. Am Schluß des Jahres 1916 war die Mitgliederzahl des Vereins 3268.

In dem Jahresberichte wird ausgeführt, daß für den Hausbesitz noch schwere Stunden kommen werden. Es sei mit einer Verschlimmerung der Verhältnisse nach Friedensschluß zu rechnen. Durch Mietserlöse sind unerlässliche Werte unwiederbringlich verloren gegangen. Staat und Gemeinde müßten den Familien der Kriegsteilnehmer größere Beihilfen an Mietsunterstützungen gewähren; damit der Hausbesitz hinsichtlich der Hypothekenzinsen seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Mit der Bundesratsverordnung, welche die Stundung der Zinsen zuläßt, ist dem Hausbesitz nicht geholfen, da er selbst durch die Stundung seiner Verpflichtungen nicht lebig wird. Durch die Mietsinschuldungen wird seine Last immer größer. Kriegserlöse haben sich kleinere Wohnungen gesucht oder sind mit Verwandten zusammengezogen. Viele Wohnungen sind dadurch frei geworden, so daß der Prozentsatz der leeren Wohnungen gegen das Vorjahr auf das Doppelte gestiegen ist. Es stehen in Halle nach der Zahlung des Statistischen Amtes am 1. November 1916 über 3 Prozent Wohnungen und Geschäftslokale leer und der Zustand wird noch ungünstiger werden.

Herren-Anzüge nach Maß

M. 85_ 92_ 98_ 105_ 115_ 125_ und höher

Damen-Kostüme nach Maß

M. 105_ 115_ 125_ 135_ 145_ 155_ und höher

Gute alte Qualitäten

Prima Zutaten

Erstklassige Zuschneider

Endepols & Dunker

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19.

paunisch. Form 10 Uhr Pastor von Broder (H.). ... Sonntag ab. 8 1/2 Uhr ... Montag ab. 8 1/2 Uhr ... Dienstag ab. 8 1/2 Uhr ... Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr ... Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr ... Freitag ab. 8 1/2 Uhr ... Samstag ab. 8 1/2 Uhr ... Sonntag ab. 8 1/2 Uhr ... Montag ab. 8 1/2 Uhr ... Dienstag ab. 8 1/2 Uhr ... Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr ... Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr ... Freitag ab. 8 1/2 Uhr ... Samstag ab. 8 1/2 Uhr ... Sonntag ab. 8 1/2 Uhr ...

Mittwoch ab. 5 Uhr ... Donnerstag ab. 5 Uhr ... Freitag ab. 5 Uhr ... Samstag ab. 5 Uhr ... Sonntag ab. 5 Uhr ... Montag ab. 5 Uhr ... Dienstag ab. 5 Uhr ... Mittwoch ab. 5 Uhr ... Donnerstag ab. 5 Uhr ... Freitag ab. 5 Uhr ... Samstag ab. 5 Uhr ... Sonntag ab. 5 Uhr ...

Provinzial-Nachrichten.

4 Querfurt, 23. Febr. (Einen dreifachen Diebstahl) ... 7 Kassel, 23. Febr. (Für seine Tapferkeit) ... 8 Kassel, 22. Febr. (Papiernotgeld) ... 9 Kassel, 22. Febr. (Zweiter Sadarindiebstahl) ... 10 Kassel, 22. Febr. (Diebesfahndung) ...

schieden. Die „It-Bits“ zu erzählen weiß, ist es in Japan ... Briefkasten. (Ober Anfrage ist die letzte Annoncenquittung beizufügen) ...

Handel, Gewerbe und Verkehr

3 Prozent Dividende beim Hallischen Bankverein. In der ... Neue Aktiengesellschaft in der chemischen Industrie. Die ...

unter dem Vorh. des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Emil ... Reichs-Vollständigung des Boden-Eredit-Bank, Köln. In der ...

Reisiger Hypothekensynd. Die Dividende des Instituts für ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

England, das ja in beratigen weltgeschichtlichen Fragen ...

Deutschland, das über eine Million Tonnen gefasener ...

Kunst und Wissenschaft.

Prof. Dr. Wilhelm Winteritz. ...

Odensauszeichnung v. Schmoller. ...

Berlin, 22. Februar. Professor v. Schmoller ...

Bermischtes.

Ein Jubiläum des Norddeutschen Lloyd. Am 20. Februar ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Das Hindenburg-Museum in Polen. Unter den gegenwärtig ...

Amtlige Bekanntmachungen.

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 24. April 1917, samstags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, vorsteigert werden das im Grundbuche Seite 6, Band 249, Blatt 8266 eingetragene Grundstück am 12. Januar 1916, den Tag der Eintragung, des Versteigerungstermines: Witwe Emilie Stoeper geb. Schmidt, eingetragene Hof-Grundstück Hofstraße 13, Kantenteil 2, Parzelle 975/100 von 7 ar 26 qm. Kaufsumme 9750 Mk.

Halle S., den 14. Februar 1917.

Königliches Amtsgericht. Abt. 7.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur Landsturmrolle betreffend.

Durch den Aufruf des Landsturms vom 28. Mai 1915 ist u. a. die ganze jüngste Jahreshälfte des Landsturms I. Aufgebots, jetzt Geburtsjahrgang 1900, betroffen worden. Die Verpflichtung zur Anmeldung zur Landsturmrolle beginnt mit dem Zeitpunkt des Eintritts in das wehrpflichtige Alter, also mit der Vollendung des 17. Lebensjahres. Diejenigen Wehrpflichtigen, die bis einschließl. 28. Februar 1917 das 17. Lebensjahr vollendet haben, werden hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen zur Landsturmrolle — soweit dies noch nicht geschehen ist — bis 9. März von 11—4 Uhr vormittags und 5—8 Uhr nachmittags im Polizeiamtshaus, Drenthausstraße Nr. 61, Zimmer Nr. 74, zu bewirken. Die nicht in Halle oder den eingemeindeten Vororten (Siebenbrunn, Trotha und Cröllwitz) geborenen Wehrpflichtigen haben bei der Anmeldung einen kantonamtlichen Geburtschein, in der Zeit vom 7. bis 9. März von 11—4 Uhr vormittags und 5—8 Uhr nachmittags im Polizeiamtshaus, Drenthausstraße Nr. 61, Zimmer Nr. 74, zu bewirken. Die nicht in Halle oder in den früheren Vororten Geborenen genügt jeder andere amtliche Ausweis, wie Invalidentar, Arbeitshub, Schulzeugnis. Unterlassung der Anmeldung hat Bestrafung nach den Militärstrafgesetzen zur Folge. Halle, den 21. Februar 1917.

Der Zivilisierende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle.

Bekanntmachung

über Kettenhandel in Textilien und Textilerzeugnissen (Reichs-Gesetzl. S. 112.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

- Wer den Preis für: a) tierische, pflanzliche oder andere Spinnstoffe (Wolle, Mohair, Kamelhaar, Alpaka, Kaschmir, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Flachs, Ramie, europäischer und außereuropäischer Hanf, Jute, Reiswara, Seide, Kunstseide, Seidenpapier u. a.), b) die aus den unter a genannten Spinnstoffen hergestellten Gespinnte oder sonstigen Fabrikzeugnisse, Seil- oder Netzfäden, Strick-, Stopp-, Stütz- oder ähnliche Garne, c) die unter Verwendung der unter a genannten Spinnstoffe hergestellten Web-, Wirk-, Strick- oder Seidenwaren oder die aus ihnen gefertigten Erzeugnisse, d) die Abfälle der unter a, b und c bezeichneten Erzeugnisse sowie Lumpen oder Stoffabfälle durch unautonome Maschinen, insbesondere Kettenweb-, teigert, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorräte erkannt werden, auf die sich die Strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht. Neben der Strafe kann ferner angeordnet werden, daß die Herstellung auf Kosten des Täters öffentlich bekanntzumachen ist. Auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

§ 2.

Die Verordnung tritt am 12. Februar 1917 in Kraft. Der Reichsanwalt bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens. Berlin, den 8. Februar 1917.

Der Stellvertreter des Reichsanwalts, Dr. Velfferich.

Bekanntmachung.

Bezugs Belieferung einer Kanalverkopfung wird der Becherhof amischen Markt und Schmeersstraße von 26. d. M. ab auf 3 Tage für den Fabrik- und Kleinhändler geöffnet. Halle, den 22. Februar 1917.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat Oktober, November und Dezember 1915 verfallenen und erneuerten Pänder, welche die Pfandnummern von 52 141 bis 61 882 tragen und über welche die Pfandheime in diesem Druck ausgestellt sind, wird Mittwochs, den 21. März d. J. und an den darauffolgenden Tagen im Auktionslokal des Polizeiamts, im der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 1/2 Uhr nachmittags. Es kommen Tauschungen aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Halsketten, Uhren, Möbel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf. Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pänder finden nur bis zum 20. März 1917 statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird. Halle, den 21. Februar 1917. Das Verhaim der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Befähigung des Gesetzes über den Belagerungszustand wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit angeordnet: Die Aus- und Durchfuhr sämtlicher Sprechmaschinen (Phonographen, Gramophon-Diktiermaschinen usw.) Platten und Walzen ist verboten. Soweit ausnahmsweise für Platten und Walzen dieser Art eine besondere Aus- oder Durchfuhrerlaubnis erteilt ist, müssen sie nach der Sprachprüfungsstelle Magdeburg, Neue Wallstraße, zugelassen werden, um hier den Zulässigkeitsvermerk zu erhalten. Zuwiderhandlungen werden, sofern die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe vorsehen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, im Falle milderer Umstände kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden. Magdeburg, den 17. Februar 1917. Der stellv. Kommandant General: F. v. d. G. General der à la suite Infanterie des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Revision der Leistikarten.

Unter Hinweis auf die vom Leitungsamt der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Überwachungsanordnungen vom 10. März 1916 wird beauftragt, daß der Unterzeichnete die Einrichtung der Beiträge im Städtekreis Halle a. S. zu prüfen und, und zwar: Montag, den 26. Februar 1917: Kaufgasse, Metzer, Ritters und Japfenstraße; Dienstag, den 27. u. Mittwoch, den 28. Februar 1917: Schmeerstraße, Dienstag, den 6. u. Mittwoch, den 7. März 1917: Marktplan, Donnerstag, den 8. März 1917: Schlosshof, in der Marienkirche, Schillerstraße, Feßhof.

Zu diesem Zweck sind die Dammkarten, Aufschreibebüchlein, Dienst- und Arbeitsblätter, Schulhefte sowie Krankenlisten auszuheften, die ergehen, zu welcher Rolle jeder der Verzeichneten steuer, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung bereit zu halten. Halle a. S., den 22. Februar 1917. Der Kontrollbeamte der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, J. G. H.

Brennstofflieferung.

Die Lieferung der Brennstoffe für das Landgericht, Amtsgericht und Gerichtsgenossenschaft hier für die Zeit vom 1. April 1917 bis 31. März 1918 soll vergeben werden. Angebote auf Weichkohle, Braunkohle, Steinkohle und Schieferkohle sind vorzulegen und mit der Schriftfrist versehen bis 10. März d. J. im Dienstzimmer Nr. 80 des Zivilgerichtsgebäudes Hofstraße 13 abzugeben. Zeitlich sind auch die Bedingungen zu erfragen. Halle S., den 17. Februar 1917. Königliches Landgericht.

Bekanntmachung.

Die Rückgabe aller aus der Königl. Universitäts-Bibliothek entlehnten Bücher erfolgt vom 1. April 1917 bis 31. März 1918 während sämtlicher Dienststunden (9—1 und 3—6), und zwar von den Entleiherern, deren Namen eingetragenen sind: A—H, am Montag, den 26. Febr. 1—4, am Dienstag, den 27. Febr. 1—4, am Mittwoch, den 28. Febr. 1—4, am Donnerstag, den 1. März 1917. Die Wiederausgabe beginnt am 5. März 1917. Halle S., den 21. Februar 1917. Der Bibliotheksdirektor.

Familien-Nachrichten.

Kameradschaftl. Krieger-Verein von 1870/71 zu Halle a. S.

Am 22. ds. Mts. verstarb unser lieber Kamerad Karl Hennig.

Wir betrauern in ihm ein treues Mitglied und braven Kameraden und werden ihm stets ein gutes Gedenken bewahren. Die Beerdigung findet Montag, den 26. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt. Zur Leichenparade treten die Kameraden um 2 1/2 Uhr an der Kapelle des Südfriedhofes an. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Rollenlieferung für das Stadtbuch. Der Gehalt des hiesigen Stadtbuchs am Feuerungs-materialien für das Betriebsjahr 1917 — 1. April 1917 bis 31. März 1918 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote sind bis Mittwochs, den 28. Februar 1917, abends 8 Uhr an uns einzureichen. Die Bedingungen können in der Kathausinjektion, Rathaus-Zimmer 1 eingesehen oder gegen Einzahlung des Portos bezogen werden. Halle, den 15. Februar 1917. Die Verwaltung des Stadtbuchs.

Kriegerverein Germania von Halle u. Umg.

Am Mittwoch, den 21. d. Mts., verstarb nach längerem Leiden unser lieber Vereinskamerad Herr Bürgermeister a. D.

Carl Schmidtdorf,

Ritter pp., im 72. Lebensjahre. Der Verein hat in dem Entschlafenen ein trauriges Mitglied verloren. Bei seinen Kameraden bleibt ihm ein ehrendes Andenken gesichert. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. d. Mts., nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Die Kameraden werden besonders eingeladen. Der Vorstand.

Frau Henriette Schmerwitz geb. Richter

Im 77. Lebensjahre, am 22. Februar 1917. Im Namen aller Hinterbliebenen Luise Schulze. Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Vermischtes Kopfwäsche mit elektr. Vibrations-Massage Friseur und Ondulation 25 Mark. Kamillen-Teer-Behandlg. 25 Pfg. extra. Moderne Frisuren mit Ondulation 75 Pfg. Handnagelpflege 1 Mk. Gesichtsdampfbad mit elektr. Massage zur Pflege und Reinigung der Haut 1.50 Mark.

F. Dahm, Damen-Schmeierstrasse 5, 1. Etage, Größtes Etagen-Gebäude am Platze. — 7 Kabinen. Erste Kräfte. — Fernspr. 5334.

Klubstuhl und Klubsofas, Riesenauswahl, Möbelfabrik C. Hauptmann, Kl. Ulrichstr. 36. Weit über 100 Musterzimmer!

Ganze Namen od. Vornamen läßt uns Zeichen von Wäsche erweben rote Schrift a. weißem Bande. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. Kern-Seife vorzüglich. Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33 u. 70, I.

Wir erhielten die erschütternde Nachricht, dass unser lieber, guter Sohn und Bruder, der Dipl.-Ingenieur Arno Grosse, Offizier-Aspirant im Eisenbahn-Regiment, am 7. Februar bei einer Lokomotiv-Entgleisung sein hoffnungreiches junges Leben hingeben musste. Halle, den 23. Februar 1917. In tiefem Schmerz Arno Grosse, Mittelschullehrer, und Frau, geb. Pallas, Werner Grosse.

Nach erfolgter Heimführung unseres lieben Jungen, stud. jur. Werner Vogel, Offizierstellvertreter im 1. Garde-Regiment (Leibkompagnie), erfolgt seine Beisetzung Montag, den 26. Februar, nachmittags 1/4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes. Oswald Vogel und Frau, Ludwig Wuchererstrasse 15.

Heute nachmittag wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, der Bürgermeister a. D. Carl Schmidtdorf, Ritter pp., durch einen sanften Tod von seinem langen, qualvollen Leiden erlöst. Halle, Robert Franzstr. 7, den 21. Februar 1917. In tiefer Trauer Clara Schmidtdorf geb. Deter und Kinder. Die Beerdigung findet Sonnabend 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Walhalla-Theater

Anfang 1/2 Uhr.
Der grosse Schlager des Berliner Metropol-Theaters
Die Czardasfürstin
Operette von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emerich Kalman.
Tageskasse von 10-1 1/2 u. 4-6 Uhr.

Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der
3. ordentlichen Hauptversammlung
auf **Freitag, den 27. März 1917**, abends 8 1/2 Uhr im Saal des
Kaufmännischen Vereins, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 10 (Mars-
la-Tour) ergebenst ein.

Tagesordnung.
1. Entgegennahme der Jahresrechnung und Entlastung des
Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Wahl des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Ergänzungs-
mitglieder.
3. Abänderung der Satzung.
4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
**Kranken- und Begräbniskasse
des Kaufmännischen Vereins zu Halle (S.).**
Verfährungs-Verein auf Gegenseitigkeit (Erschließung).
Der Vorstand
Wachner, Patzer.

Stadt-Theater
Sonnabend, den 24. Febr. 1917
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr.
Carmen.
Oper von G. Bizet.
Sonnabend nachmittags:
Tausend und eine Nacht.
Abends: Ein Maskenball.
Montag Erste Aufführung des
Heibel-Reigen:
Ovigo und sein Ring.

Holzschuhe
geben trockene, warme Füße.
Sie sind in allen Größen
preiswert zu haben bei
Theodor Lühr, Seitzgerstr. 84.

Geschäfts-Anzeiger.

Auskunfteien.
Seyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.
Abfuhr-Institute.
Kellnerstr. 1.
Emil Banse, Tel. 5297.
Bäder, Kur- u. Heilanstalt

Kohlen, Briketts, Koks.
Telephon 3939, Telephon 3939
Michel

Schurick's
Kongel. Schönheitsmittel, Haut- und
Wohlfühl. Oger. 1883.
Halle a. S., Hochstr. 11-17. Tel. 2389.
Behandlung innerer u. äußerer Leiden.
Körperbehandlung nach eigene Verfahr-
ensweise. Aufnahme von Kranken zu
jeder Zeit. Überwindung aller Arten
nervöser Störungen, Nervenleiden,
Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, etc.

Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Halle'sches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Vereinsbürgerstr. 84, Ecke Schmiedstr.
und anderen Handlern.
Herrengarderobe n. Mass.
O. Heimjath & Sohn, Steg 19.

Bedienungsinstitute
M. Burchel, St. Steinstr. 4.
Bettfedern, Betten, Inlette
Bettfedern-Reinigungsanstalt
Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17.
billige und u. weite.

Korsetts u. Leibbinden.
Special-Gewerkschaft Bernh. Haent,
Schmiedstr. 2, Bernstr. 2785.

Bilderrahmen-Fabrik
Joh. Wende, Mittelstr. 4.
Tel. 2821.
Büstenwaren.
A. Kunzemann, Seitzgerstr. 23
Fernsprecher 2869

Lederhandlung.
Reich, G., Gr. Klausstr. 7, S. 1649.
Lichtbäder usw.
Reformbad, St. Klausstr. 14,
am Markt. Telephon 5377.
Tel. Chr. Weissteil.
Alle Güter, Haut- u. Haarflecken-
behandlung, prakt. Fußpflege.

**Elektr. Licht- u. Kraftanl.,
Beleuchtungs-, Kessel- u.
Tel.-Anl., Umänd. all. Art-
u. Petroleumlamp. f. Elektr.**
Franz Berger, Waldstr. 13.
Telephon 2332.

**Möbel, Spiegel und Polster-
waren.**
Georg Schabbe, Gr. Märkerstr. 26.

**Elektrische Licht- u. Kraft-
Anlagen, Klingel-, Telephon-,
Blitzableiter- und
Beleuchtungskörper.**
L. Rissland, Brandenb. 26.
Telephon 1231.
Gründel 1872

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Seitzgerstr. 23 u. Weisstr. 47.
**Optiker una optische
Anstalten.**
R. Kieckmann, Moritzwinger 8.

Fluss- u. Seefische.
Friedr. Straube, Hildesplan 3, 2005
Haarschneide
Kopfwäsche 80 Pf.
von 3 Mk. an.
Alle Eingriffe in
schöner Ausstattung.
Besand nach Einlegen einer Haarschneide.
Zöpf- u. Siebert
Halle a. S., Seitzgerstr. 33, u. 791.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
G. Karros jun., Seitzgerstr. 4
Wollwaren.
Gebr. H. u. S. Voss, Gr. Ulrichstr. 36
Zahnkünstler.
Willy Muder, am Weip. Turm.

Künstliche Zähne,
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen.
Zahn-Heilanstalt von **A. Neubauer,**
vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3865.

UT Alte Promenade 11a.
Fernspr. 5738.
Auf vielseitigen Wunsch finden
**Sonnabend nachmittag 3, 5 Uhr,
Sonntag 3 Uhr,
Montag 3, 5, 7, 9 Uhr**
Vorführungen des Riesensfilms
„Salambo“
statt.
Auch für Jugendliche genehmigt.
Montag abend 9 Uhr unwillkürlich
letzte
Vorführung.

Zur
Einsegnung
empfehle:
**Kleider
Anzüge
Wäsche
Kleiderstoffe**
in grosser Auswahl.
Alex Michel
MITGLIED DES RABAT-SPAR-VEREINS.

Offene Stellen
Zur gründlichen Ausbildung im Versicherungswesen suchen wir zu Ostern
beginn, zum 1. April dieses Jahres
einen Lehrling
mit guten Schulzeugnissen und bitten um gef. Bewerbung.
Hachener- u. Münchener-Feuer-Versicherung-Gesellschaft.
Halle a. S., Rudw. u. Bucherstr. 87.

Bürodiener
Friedrichstrasse 12
Büfung, 650 M. per 1. 4. 17, vern.
Bel. u. N. H. II. Etage rechts.

Mietgesuche
2 leere Wohnzimmer
(Was) Hauptstr. 846 gef. Tel. H. u.
B. G. 1786 am Rudolf Hoffe, Halle.

Zu verkaufen
Ein Paar
schwere Dänen,
ein schöner 4-jähriger
Goldfuchs,
150 groß, tolle ein
starrer Ruffe
sehen preiswert zum Verkauf,
Halle, Bernstr. 7.

Kaufgesuche
**Schmal-
spurige Bahnen**
wie Feld-, Gruben- und Biegel-
bahnen etc. sofort zu kaufen gef. Tel.
Wienrich & Co.,
Halle a. S.

Vermietungen
Friedrichstr. 20,
1. Etage, sofort oder später zu vern.
Mäheres detail im Laden.

Apollo-Theater
Anfang: Punkt 8 Uhr.
Heute Freitag z. letzten Male:
Die grosse Ausstattungssosse
Ein prächtiger Kerl
Hartstein in der Hauptrolle.
Sonnabend, den 24. Februar 1917
und folgende Tage
Hartstein-Gastspiel
Der Stolz der 3. Kompagnie
Militärschwank von Wih. Hartstein.
Tränen werden gelacht!
Ueber **1000** Mal aufgeführt.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln.
Bilanz-Konto am 31. Dezember 1916.

Aktiva.	46	3
Noch nicht einbezogene Einzahlung auf Serie E des Aktienkapitals	3 000 000	—
Kassenbestand	462 458	97
Wechselbestand	44 660	66
Reichs-, Staats- u. Komm.-Anl. (nom. 18 025 400.-)	7 020 283	65
Guthaben bei Bankhäusern	2 590 468	49
Darlehen gegen Verpfändung von Hypotheken	231 866	20
	380 024	57
Am 2. Januar 1917 fällige Zinsen	2 284 425	05
Rückständige Zinsen	551 670	59
Sonstige Debitoren	234 676	67
Hypothekarische Darlehensforderungen*)	278 749	110
Bankguthabe Köln	2 000 000	—
Mobilien	100	—
	297 639	745
	145	62

*) hiervon am 31. Dezember 1916 zur Pfandbriefdeckung voll bestimmt 18 273 458 824 50.

Passiva.	46	3
Aktien-Kapital	20 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	2 000 000	—
Reservefonds II	1 200 000	—
Pfandbrief-Agio-Reserve-Konto	1 069 619	37
Vorräte auf Zinsen- und Provisions-Konto	1 011 379	35
Talon- und Wehrsteuer-Reserve	232 571	91
Pfandbriefe (4%)	238 026	800
(im Umlauf) 3 1/2%	27 284	100
	265 310	900
Verloste Stücke	638 000	—
Nach einzuliefernde Pfandbrief-Coupons einschl. Quote per 1. April 1917	3 007 732	35
Noch nicht abgehobene Dividende	10 427	50
Depositen	440 909	16
Kreditoren	27 068	63
Gewinn z. Verfügung einschl. Vortrag aus 1915	2 691 137	35
	297 639	745

Köln, den 31. Dezember 1916. **Der Vorstand.**
Herren- u. Knaben-Anzüge
Gute Passform. :: Haltbare Stoffe.
:: Konfirmanden-Anzüge ::
In allen Preislagen
im Kaufhaus H. Eikan, Leipzigerstrasse 87.

Rühe frisch eingetroffen,
darunter eine neumodiende Rub mit schönen Farneknäb, eine
hochtragende Farbe, seien schön, sämtliche Rühe sind gut im Zuge
zu haben preiswert zum Verkauf
Geiststr. 26, Telephon 4832.

Zahngebisse.
Platin, rein, Höchstpreis gr. Mk.
7,00, Platineballe, Brennstoff usw.
nur Montag, den 26. 21 von 10-3
Uhr in Halle, Leipzigerstrasse im
Hotel Stadt Berlin, Zimmer 6.
Robert Endrich-Görllitz.

Vermischtes
Belz-Garnituren
jeder Art, Gelegenheitskauf, treffen
Sonnabend mit ein. Bitte um
Besichtigung.
Wittig, Geupstr. 20.

Kaufe
für die Reichs-Säckerei
gebr. Säcke
aller Art, auch angeriffene und
schmutzige, auch Padetten, zu
höchsten Preisen.
Rost & Goedecke,
Jah. Falck,
Mansfeldstr. 29.

**Der
Kriegs-Atlas**
darf in
keinem Tornister fehlen!
Zu beziehen durch die
Saalo-Zeitung.

Rost & Goedecke,
Jah. Falck,
Mansfeldstr. 29.
Ich suche für meine Kantine
Suppenmehle, Suppenwürze, Nörrgemäse etc.
Bitte um preisgebende Angebote von Offerten.
F. Volckmar,
Seitzgerstr. 20.